



Volksschule ohne Selektion

Schweiz • Suisse • Svizzera

Volksschule ohne Selektion

VSoS

3000 Bern

Bern, 15. November 2015

Medienmitteilung zum Artikel "Zeugnis schon im Kindergarten", NZZ am Sonntag, 15. November 2015

Vom Wägen wird das Schwein nicht fett

Der schweizerische Verein Volksschule ohne Selektion VSoS ist froh, dass sich die Lehrplan 21-Verantwortlichen auch mit der Frage der Beurteilung beschäftigen und den Kantonen Vorschläge machen. Alle Forschungsergebnisse deuten in dieselbe Richtung: Es ist erfolgsversprechender, in der Schule mehr Zeit für das Lernen und Fördern einzusetzen als für ohnehin wenig aussagekräftige und über die Klasse hinaus kaum vergleichbare Noten.

Es gibt eine sehr breite Erfahrung an Schulen, dass es im Gespräch mit den Kindern/Jugendlichen und den Erziehungsberechtigten ohne Noten genauso gut geht! Noten nützen niemandem und schaden vielen: den besonders Begabten, da sie sich so leicht am Durchschnitt orientieren (Es reicht ja auch ohne sich anstrengen zu müssen), den Kindern mit Lernschwierigkeiten, weil sie trotz Bemühungen keine Noten-Erfolge haben, und auch allen anderen, weil sorgfältige Selbsteinschätzung verbunden mit Rückmeldungen weit hilfreicher und wirksamer sind als Noten.

Lehrpersonen brauchen sehr oft gar keine Noten. Sie setzen die Zeit besser für die Arbeit mit den Lernenden und für eine tragfähige Beziehung ein, als ständig zu testen und zu selektionieren.

Der Verein versteht den Unmut des Gewerbes. Erfolgszuversichtliche Kinder und Jugendliche sind auch im Interesse der Schulabnehmer. Es wäre deshalb naheliegend gewesen, eine Lösung zusammen mit den Verbänden zu suchen. Das Signal geht in die richtige Richtung: Nichtssagende Zeugnisse ersetzen mit aussagekräftigen um endlich auch den Zusatztests zu Leibe zu rücken. Das Gewerbe besteht offenbar nicht auf Noten, aber auf einer gut verständlichen Information, welche Kompetenzen die Jugendlichen mitbringen, wenn sie in die Lehre eintreten. Da hätte es sich gelohnt hinzuhören.